



DIETENHEIM
ZIEHT AN

STRUKTUREN UND MECHANISMEN VON NACHHALTIGEN GESCHÄFTSMODELLEN IN DER BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Neben der Verankerung nachhaltiger Kriterien in die Lieferkette und dem Einsatz nachhaltiger Technologie und Materialien in der Herstellung, ist in den letzten Jahren vermehrt das unternehmerische Geschäftsmodell als Treiber für eine nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt gerückt. In diesem Zusammenhang haben so genannte Product-Service Systems (PSS) für Aufmerksamkeit gesorgt. Diese kombinieren traditionelle Produktangebote mit ergänzenden oder ersetzenden Serviceangeboten. Dies hat eine Entmaterialisierung zur Folge, da weniger Materialien für die Wertschöpfung benötigt werden. Für Unternehmen bieten PSS die

Möglichkeit sich in gesättigten Märkten zu differenzieren und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Mögliche Beispiele in der Bekleidungsindustrie sind Miet- und Tauschkonzepte, Reparaturlösungen oder „Make-it-yourself“-Modelle. Diese sind bislang jedoch nur in geringem Maße von Unternehmen umgesetzt. Ziel der Dissertation ist es, die Prozesse, Strukturen und Mechanismen herauszuarbeiten, die Unternehmen für die erfolgreiche Umsetzung dieser Konzepte benötigen. Dies geschieht durch quantitative und qualitative Forschungsmethoden.

KONTAKT:

Marcus Adam, M.Sc., Hochschule Reutlingen, Reutlingen Research Institut
Fakultät Textil & Design, Alteburgstr. 150, 72762 Reutlingen
Tel.: 07121 271 1454 · marcus.adam@reutlingen-university.de